

erhitzt vorsichtig. Die Reaction findet unter Lichterscheinung statt, und kleine Phosphorkügelchen condensiren sich in der mit dem Abzug in Verbindung sich befindenden Glasröhre, wobei der Wasserstoffstrom selbstredend ein schwacher sein muss, um das Verflüchtigen des Phosphors zu vermeiden.

10. A. Rossel und L. Frank: Zersetzung von Natriumbioxyd durch Aluminium.

(Eingegangen am 11. Januar.)

Das Natriumbioxyd kann für viele Reactionen von bedeutendem Nutzen sein, es bildet dieser Körper ein vorzügliches Oxydationsmittel, das aber, wie schon Victor Meyer mitgetheilt hat, mit Vorsicht behandelt werden muss.

Wir benutzten das Natriumbioxyd in wässriger Lösung, um die Rückstände, die wir bei der Bildung des Phosphors aus den Phosphaten erhielten, zu oxydiren, wobei eine kräftige aber ungefährliche Reaction stattfindet.

Ganz anders gestaltet sich die Reaction, wenn man Aluminiumpulver mit Natriumbioxyd mengt. Lässt man die Mischung einige Zeit an der Luft stehen, so genügt die vom Natriumbioxyd angezogene Feuchtigkeit, um eine spontane Verbrennung zu verursachen, die ebenfalls durch einige Wassertropfen sofort unter Entwicklung einer sehr hohen Temperatur stattfindet. Die Mischung ist als eine höchst gefährliche zu bezeichnen, die mit der grössten Vorsicht behandelt werden muss.

11. Th. Curtius und K. Heidenreich: Hydrazide der Kohlensäure und der geschwefelten Kohlensäuren.

[Vorläufige Mittheilung aus dem chem. Institut der Universität Kiel.]

(Eingegangen am 4. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Im Anschlusse an die Untersuchungen über die Hydrazide ein- und mehrbasischer Säuren, welche aus Estern, Amiden, Chloriden und Aziden der organischen Säuren durch Einwirkung von Hydrazinhydrat entstehen¹⁾, haben wir die Hydrazide der Kohlensäure dargestellt.

¹⁾ Es erscheinen demnächst 8 ausführliche Abhandlungen über Säurehydrazide.